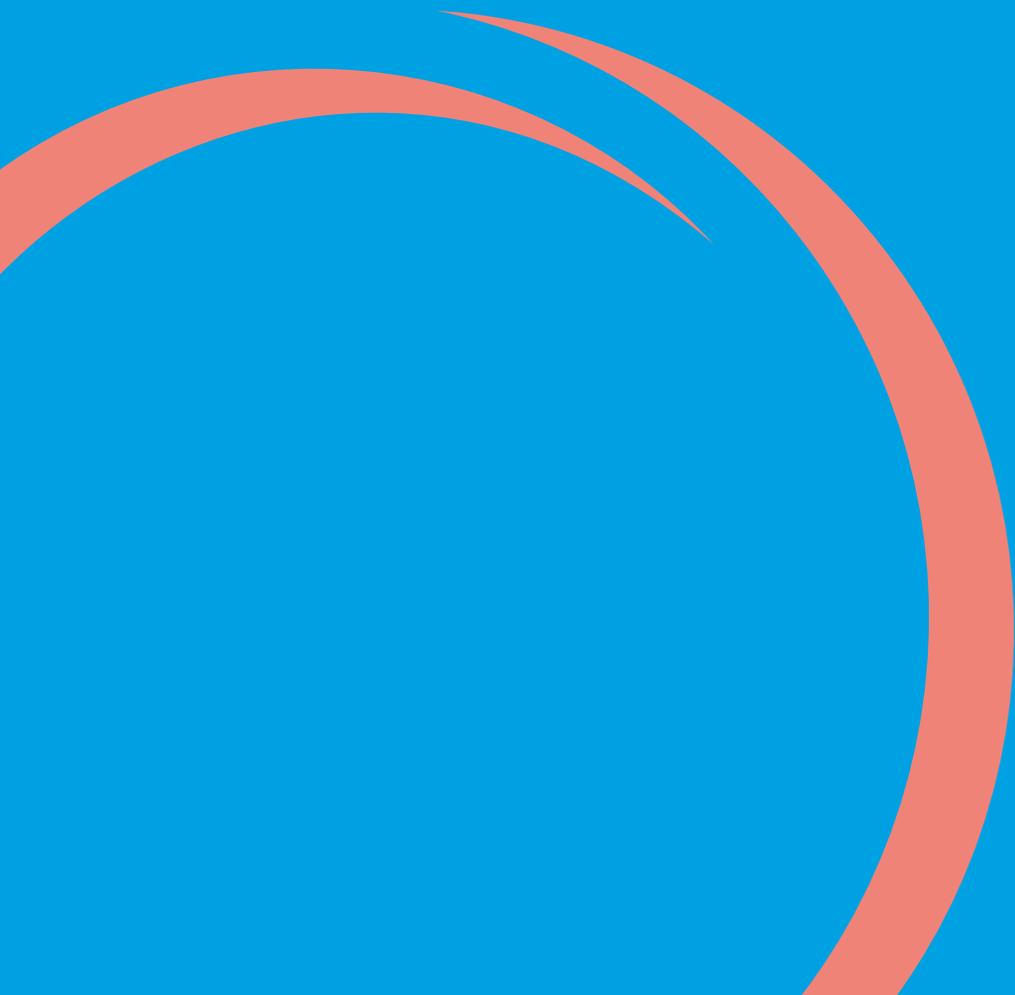


# Jahresbericht 2024

aeu - Arbeitskreis Evangelischer  
Unternehmer in Deutschland e.V.



Jahresbericht 2024 - zum Geleit	Seite 2
Impuls zum Jahresempfang 2024	Seite 4
Selbstverständnis, Ziele und Aufgaben	Seite 10
Aktivitäten und Veranstaltungen des aeu, insbesondere der Regionalgruppen	Seite 11
Organisation und Gremien des aeu	Seite 35

Der aeu versteht sich als die Brücke zwischen Wirtschaft und Evangelischer Kirche. Und diese Brücke erscheint angesichts der aktuellen Herausforderungen in Kirche, Wirtschaft und Gesellschaft notwendiger denn je. So steht unsere Gesellschaft vor grundsätzlichen Umbrüchen und Transformationsprozessen – sowohl politisch wie auch in der Wirtschaft und in der Kirche. Damit einhergehend werden immer mehr gesellschaftliche Erwartungen an Unternehmerinnen und Unternehmer formuliert.

So erleben wir, dass Unternehmerinnen und Unternehmer sich zunehmend öffentlich zu gesellschaftspolitischen Fragen und zu unserem demokratischen Grundprinzip positionieren und damit Wirtschafts- und auch Wohlstandsthemen zunehmend gesamtgesellschaftlich diskutiert werden.

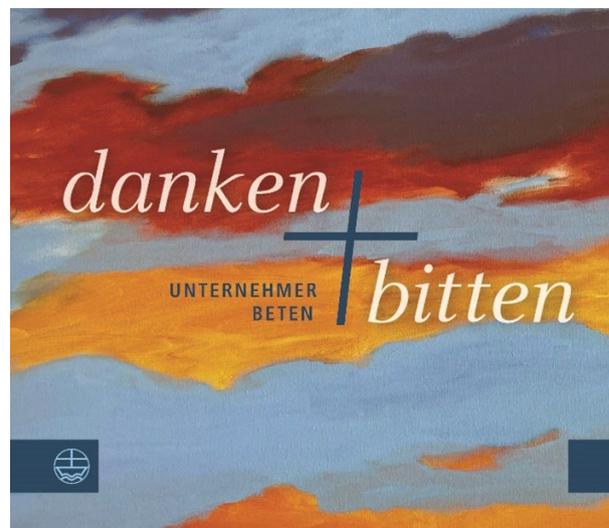
Und Kirche, in ihrer traditionellen Organisationsstruktur, wird zunehmend in Frage gestellt. Dies ruft die Frage nach neuen Organisationsstrukturen auf, um den Auftrag der Kirche, Glauben zu stärken und Seelsorge für die Menschen, auch in Zukunft wirksam erfüllen zu können. Zugleich wächst der Bedarf an spiritueller Unterstützung und Selbstvergewisserung der eigenen christlichen Werte im wirtschaftlichen Handeln.

In all diesen Herausforderungen und Anfragen bewegt sich der aeu als vertrauensvolle Gesprächsplattform, die unterschiedliche Akteure aus Kirche und Wirtschaft zusammenbringt und der zugleich seinen Mitgliedern Angebote zur Selbstvergewisserung im Glauben und Zurüstung macht.

Im Jahr 2024 lud der aeu zu über 130 Veranstaltungen online und in Präsenz ein. Den Schwerpunkt bildeten spirituelle Formate sowie Wirtschaftsthemen und Fragen zur Organisation von Kirche.

Die Suche nach spirituellen Angeboten nimmt nicht erst seit Corona deutlich zu. Die Frage ist, wo finden Menschen Angebote für ihre Bedürfnisse? Entgegen manch vermeintlichem Trend werden die christlich spirituellen Angebote verstärkt genutzt und nachgefragt. So sind über die Hälfte der aeu-Veranstaltungen im Jahr 2024 spirituelle Formate, wie z.B. Andachten, Gottesdienste, Retraiten oder Bibelgespräche.

Darüber hinaus hat der aeu 2024 ein eigenes Buch „Danken und Bitten“ herausgegeben, in dem Führungskräfte ihre Lieblingsgebete aufgeschrieben haben und Einblicke geben in das, was sie zu diesem Gebet inspiriert hat. Kleine Geschichten, Erlebnisse, aber auch tiefgehende Gedanken machen das Buch zu einem wertvollen Begleiter für alle Menschen, die ihren Glauben ernst nehmen und Verantwortung in ihren Betrieben oder Familien tragen. Inspiration zum Gebet finden, Demut und Dankbarkeit ausdrücken, auch und gerade als Unternehmerinnen und Unternehmer, das ist das Anliegen dieses Buches.



Genauso wichtig wie spirituelle Fragen sind die Fragen zu den aktuellen Herausforderungen für unsere Wirtschaftsordnung sowie zu einer wertebasierten Führung. Neben vielfältigen Diskussionsformaten hat der aeu 2024 ein Kooperationsformat mit der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) und dem Evangelischen Studienwerk Villigst initiiert. Das Austauschformat hat das Ziel, zukünftigen Führungskräften zu verdeutlichen, dass Evangelisch-Sein und unternehmerisches Handeln Hand in Hand gehen. In diesem neuen Format, das 2025 fortgeführt wird, ermöglicht der aeu einen vertrauensvollen Austausch zwischen Führungspersönlichkeiten aus dem aeu und Stipendiaten unterschiedlichster Studienrichtungen der Förderwerke sdw und Villigst.

Im Rahmen der aktuellen innerkirchlichen Transformations- und Restrukturierungsprozesse bringt der aeu auf unterschiedlichsten Ebenen die Expertise seiner Mitglieder ein, sei es bei Diskussionsformaten mit Vertreterinnen und Vertretern der Landeskirchen oder bei konkreten Beratungen sowie im Rahmen der Online-Veranstaltungsreihe „Kirchliche Immobilien gestalten statt verwalten“, einer Kooperation mit dem Evangelischen Immobilienverband Deutschland (eid)

Der Dialog zwischen Kirche und Wirtschaft konnte auch 2024 weiter intensiviert werden. Beispiele hierfür sind, neben vielfältigen regionalen Formaten, die Kaminabende des Kuratoriums, die einen offenen und vertrauensvollen Austausch mit leitenden Geistlichen aus der jeweiligen Region ermöglichen. Auch der aeu-Empfang am 26. September beim VhU in Frankfurt bot inspirierende Einblicke in kirchliche Transformationsprozesse und öffnete den Raum für einen gewinnbringenden Austausch.

Februar 2025, Peter Friedrich

## „Das Unerwartete erwarten. Kirche als Unternehmerin in bewegten Zeiten.“ Christian Kopp, Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Im Rahmen des aeu-Jahresempfangs am 26. September 2024 in Frankfurt

### Erwarte das Unerwartete.

Meine Überschrift heute klingt wie aus fernen Zeiten. Ich habe dieses Motto von einem unglaublich mutigen Unternehmer in Nürnberg. Wolfram Weber eröffnete mit riesigen Plakaten im Oktober 1995 ein bis heute einzigartiges Kino mitten in Nürnberg-City. Weber baute dabei das Kino tief in den Boden der Stadt direkt an die Pegnitz, der Fluss, der Nürnberg durchquert. Erwarte das Unerwartete. Die Besucherinnen und Besucher, es waren in den Eröffnungstagen Tausende, bekamen ein Kinoerlebnis mit IMAX und riesigen Kinosälen und völlig neuer Bewirtung, die die Nürnbergerinnen und Nürnberger bis dahin noch nicht gekannt hatten. Weber war vorher als Programmkinomacher mit kleinen Kinos bekannt gewesen. Die Stadtplaner waren überwältigt von dieser unternehmerischen Entscheidung, die das ganze bisher tote Stadtquartier bis heute zu einem sehr frequentierten Platz mitten in der Nürnberger Altstadt machen.



Erwarte das Unerwartete. Ich finde den Slogan bis zum heutigen Tag 1000mal besser geeignet für eine Kirche als für ein Kino. Denn woanders als im Raum der Religion müsste, sollte, könnte das Unerwartete zu Hause sein, sehr geehrte Damen und Herren? In dieser Hoffnung auf jeden Fall habe ich mich 1984 gegen eine Banklehre mit Jurastudium und für die Theologie, Philosophie und Psychologie entschieden. Und diese Hoffnung hat sich bestätigt. Er warte das Unerwartete.

Jetzt nehme ich stark an, dass Sie meine Euphorie teilen. Ja, Kirche, Kirche wie Sie sie erleben, Kirche überall in Deutschland, ist ein Ort für das Unerwartete. In Kirchengemeinden, an kirchlichen Orten wird ein Feuerwerk an Ideen, Aufregendem, Anregendem, Interessantem abgefeuert. Da verpasst Du etwas, wenn Du dort nicht bist.

Sehr geehrte Damen und Herren, ich komme aus Bayern wie manche von Ihnen, da erwarten Sie vielleicht etwas Übertreibung. Das hat ja bei uns Tradition, auch politisch. Und wir sind in der heiligen Zeit, zumindest an meinem Wohnort, München. Home of Oktoberfest. Da ist die Stimmung sowieso gut. Das ist hoffentlich auch nach diesem Vortrag bei Ihnen noch so.

Ich möchte in meinem Vortrag heute anhand von fünf Aspekten beleuchten, warum ich der festen Überzeugung bin, dass das Unerwartete ein Kernpunkt des christlichen Glaubens ist und warum es Aufgabe von Kirche ist, Menschen in das Unerwartete zu begleiten.

## 1. Die Funktion von Kirche

Zum Schönsten in meinem Beruf als Pfarrer gehören alle Begleitungen von Menschen – bei Bestattungen, bei Trauungen, bei Taufen, bei Segnungen. Manche bleiben unvergesslich. Ich erinnere mich etwa an Anna und Flo, ein Traumpaar, inzwischen längst geschieden. Flo kam aus einem mittelständischen Betrieb in der Oberpfalz, war schwer verliebt in Anna, aber die war mit einem anderen zusammen. Mitten in den größten Liebeskummer sagte Flos Vater zu ihm: Florian, wir sind Unternehmer, ein Unternehmer unternimmt was. Viele Jahre größten Glücks folgten.

Kirche ist in meiner Wahrnehmung Unternehmerin in Fragen des christlichen Glaubens. Kirche unternimmt etwas, um Menschen das Evangelium, die frohe Botschaft von der Liebe Gottes näher zu bringen. Diese Liebe soll Menschen liebevoller, glücklicher, dankbarer machen. Liebe bleibt aber nur dann interessant, wenn sie die Balance aus Stabilität und Überraschung hält. Die Liebe liebt Überraschungen. Eine gesunde Religiosität zeichnet sich durch eine Mischung aus Bekanntem und Neuem, Überraschendem aus. Nichts ist langweiliger als das Immergleiche. Ich etwa gehöre zu den Menschen, die gerne einen neuen Film sehen. Oder nicht zweimal ins gleiche Theaterstück gehen. Niemand möchte zweimal hintereinander genau das Gleiche in einem Gottesdienst hören. In der Kirche erwarte ich etwas zu hören und mitzunehmen, was mir vertraut ist UND etwas, was ich nicht vorher schon wusste. Etwas Trostvolles. Etwas zum Mitnehmen und vielleicht auch Nachdenken.

Ich komme aus einem am Unternehmerischen orientierten Elternhaus. Wenn ich heute auf meine Kirche sehe, dann stellen sich mir schon Fragen. Manchmal spreche ich auch von der geliebten bayrischen Kirchenverwaltung auch als der Königlich-Bayrischen Religionsbehörde. Ja, wir kommen hier in Deutschland und gerade wir Bayern aus einer sehr staatsnahen Struktur. Da gibt es Gesetze und Verordnungen und Menschen, die diese Regelungen tiptop überwachen. Ich möchte das überhaupt nicht lächerlich machen, aber vor lauter Beschäftigung mit unseren Regelungen und Strukturen kommen wir manchmal kaum zum Arbeiten. Dieser Blick auf das höhere Ziel, auf den Sinn der Organisation. „Wir amüsieren uns zu Tode“, hat Neil Postman 1985 über das TV geschrieben. Wir verwalten uns zu Tode könnte man über die Evangelische Kirche und über die deutsche Bürokratie insgesamt schreiben.

Was kann Kirche von Unternehmerinnen und Unternehmern lernen? Ich habe die Lust auf Gestaltung von den Unternehmerinnen und Unternehmern meines Lebens gelernt. Die beständige Suche nach guten Lösungen. Das Ausschauhalten nach neuen Geschäftsfeldern. Die konsequente Orientierung an den Interessen der Kunden. All das habe ich gelernt und kann Kirche lernen von Unternehmen.

Nun stehen wir aufgrund gesellschaftlicher Entwicklungen vor einer großen Veränderung der kirchlichen Situation. Wir erwarten auch aus demographischen Gründen weiter einen starken Rückgang der Kirchenmitglieder in Deutschland. Damit verbunden sind große Veränderungen bei den finanziellen Möglichkeiten. Die Situation verschärft noch die Demographie mit dem

Fachkräftemangel, der sich in allen Bereichen der Arbeit in den nächsten Jahren noch drastisch verschärfen wird.

Ich plädiere in meiner Kirche darum mit Nachdruck und Leidenschaft für eine radikale Konzentration auf den Auftrag und auf das, was die Menschen, die Mitglieder von Kirche, die Menschen in den Räumen brauchen gerade in diesen anstrengenden Zeiten. Ich plädiere für ein genaues Hinhören und eine Analyse der Bedarfe und ein entsprechendes kirchliches Vor- gehen. Meine Landeskirche hat 2016 das Projekt Profil und Konzentration begonnen. Ich halte beide Zielrichtungen für uns in Bayern bis heute für wegweisend. Wir brauchen als evangelische Kirche ein klareres, sichtbareres Profil und wir brauchen darum in unseren Praktiken und Handlungen eine deutlichere Konzentration. Dazu gebe ich unter 2. Einige Hinweise, wie ich das verstehe.

## 2. Ehrlichkeit und Authentizität – Erwarte das Unerwartete

Wer wie ich zu den Babyboomern gehört, der reibt sich in der heutigen Zeit die Augen. Mein Leben war über viele Jahrzehnte bestens geordnet. Mein Vater hatte ein gutes, normales Ein- kommen, kein Luxus, aber wir haben gut gelebt. Meine Mutter war bei den vier Kindern. Eine behütete Kindheit. Meine Kinder haben das in Ansätzen auch so erlebt. Meine Enkelkinder sind nun in einer anderen Welt. Der gesellschaftliche Wandel hat eine Dynamik, die mich manchmal fassungslos macht. Die Art und Weise wie Religiosität in den westlichen Industriestaaten geradezu verdunstet, hätte ich mir in dieser Geschwindigkeit nicht vorstellen können. Die Süddeutsche hatte am Wochenende dazu ein Feature über die Türkei, die ähnliche Säkularisierungsschübe erlebt. Menschen kümmern sich so sehr um sich selber, dass kaum noch Zeit für Anderes bleibt. Das Leben ist anstrengend.

Wir sind mittendrin in einer unfassbaren Verkleinerung der beiden großen Kirchen in Deutschland. Zu dieser Schrumpfung beigetragen hat der allgemeine Vertrauensverlust in große Organisationen und Institutionen. Dieser Vertrauensverlust wird noch getrieben durch bestimmte Vorkommnisse, die das Vertrauen noch mehr beschädigen. Einzelne Aktionen und Personen machen das ganze Vertrauen in eine Organisation wie die Evangelische Kirche zunichte. Dazu gehören etwa die Diskussion um die Kirchensteuer und auch um die Staatsleistungen und das Thema Sexualisierte Gewalt. Ich habe erstaunlich viele Mails und Briefe und auch Telefonate mit Menschen, die ihren Kirchenbeitrag nicht angemessen fin- den. Viele davon sind unter 40 Jahren. Ich führe



Verhandlungen mit Personen, die mir eine Höhe vorschlagen, die Sie bereit wären zu zahlen. Kirchensteuer, in Bayern sind das 8 Prozent der Lohn- und Einkommensteuer, ist ein Solidarbeitrag wie jede Steuer. Sie ist so konstruiert, dass die Reichen und Wohlhabenden mehr beitragen als die Menschen, die weniger haben. Ich finde dieses Prinzip ausgezeichnet für eine Gesellschaft. Es sind zutiefst jüdisch- christliche Lebenshaltungen, die ich immer verteidigen werde. Die Kirchensteuer hat den Kirchen in Deutschland eine exzellente Basis für ihre gemeinwohlorientierte Arbeit verschafft. Ich danke den Kirchensteuerzahlenden auch unter Ihnen von Herzen für all das, was Sie uns im Bereich von Kirche und Diakonie durch Ihre Treue ermöglichen.

Am 25. Januar 2024 hat die EKD ihre große Studie ForuM zum Thema Sexualisierte Gewalt in Deutschland im Raum von Kirche und Diakonie veröffentlicht. Vieles an der Veröffentlichung war schwierig und da ging wirklich unglaublich viel durcheinander. Fakt ist, dass es auch im Bereich von Kirche und Diakonie – seit 1945 wurden die Zahlen untersucht – sexualisierte Gewalt gibt. Das ist grauenhaft und ein frommer Mensch schämt sich zutiefst. Ich schäme mich für die Menschen in Heimen, die schamlos und verbrecherisch kleine Kinder miss- braucht haben. Ich schäme mich für die Menschen, die das bis zum heutigen Tag in Familien, in Gruppen versuchen und tun. Und gleichzeitig – der Mensch ist der Mensch. Auch in der Kirche ist der Mensch der Mensch. Auch bei uns gibt es Verbrecher. Hier muss ohne Rücksicht nach Recht und Gesetz vorgegangen werden. Das tun wir seit Jahren und wir müssen auch im Nachhinein aufklären, wo das in den letzten über 80 Jahren nicht so konsequent gemacht wurde wie wir das nun schon seit vielen Jahren tun. Fakt ist: verlorenes Vertrauen wiederzugewinnen ist unglaublich mühsam. Wir arbeiten jeden Tag daran überall in Deutschland.

Unerlässlich für dieses Vertrauen ist persönliche Authentizität. Ich liebe dieses Wort, weil es in Gesprächen sofort Energie gibt. Das geht ja gar nicht, Schwachsinn Authentizität höre ich dauernd. Ich halte es für eine Kirche für selbstverständlich, dass offen, ehrlich und zugewandt vorgegangen wird. Man könnte es auch mit dem Dreifachgebot der Liebe beschreiben: Liebe Gott. Liebe Dich. Liebe die Anderen. Darum geht es. Das nenne ich Authentizität.

### 3. Qualität vor Quantität – Mythos Relevanz – Erproben und Ermöglichen

Relevant und wichtig in religiösen Fragen ist aus meiner Sicht alles, was Menschen hilft. Vor kurzem hat die Patentante meiner Frau aus Westfalen, ländlicher Raum, ihre Familie hat ein Pferdegestüt, geschrieben: Wir sind mit unserer Kirchengemeinde gerade nicht so zufrieden. Mir ist das zu belanglos was da gesagt wird. Es gibt mir nichts. Relevant ist was Menschen hilft. In meiner Arbeit habe ich das Thema Feedback und Zufriedenheit auch mit Evaluation und Daten- und Wirkungsbasis ganz nach oben gerückt. Wir stellen in Bayern den wirkungs- orientierten Einsatz aller kirchlichen und diakonischen Bereiche ganz nach vorne. Ja, wir haben das lange nicht gemacht als Kirche. Wir kommen aus einer Tradition der Selbstverständlichkeit von Kirche. Die Bedeutung von Kirche wurde lange Zeit überhaupt nicht in Frage gestellt. In Bayern ist es gerade in diesen herausfordernden Zeiten spannend zu sehen, dass auch eher kirchenkritische Personen im politischen Raum die Bedeutung der beiden großen Kirchen und ihrer caritativ-diakonischen Arbeit überhaupt nicht in Frage stellen. Es gibt nicht so viele Organisationen wie die großen Kirchen, die sich konsequent für Solidarität und für die Gemeinwohlorientierung einsetzen und die dazu an Tausenden von Orten in Deutschland qualifiziertes und engagiertes Personal haben.

Armin Nassehi, der Münchner Soziologe, hat 2024 das Buch ‚Kritik der großen Geste‘ veröffentlicht. Die ersten 50 Seiten lesen sich wie eine Beschreibung aus der Herzkammer einer evangelischen Landeskirche. Nassehi warnt vor den großen Transformationsversprechen in Staat und Organisationen. Soziale Systeme zeichnen sich durch eine unglaublich starke Trägheit aus. Sie haben das Ziel, das Bisherige zu erhalten. Das Gesetz der Trägheit wirkt.

Darum brauchen wir eine Verständigung darüber, dass Qualität wichtiger ist als Quantität. Ein Münchner Unternehmer hat mir vor zwei Wochen gesagt: Herr Kopp, ich mag meine Kirche. Ich bin gerne dabei. Aber ehrlich gesagt, manchmal frage ich mich schon. Ich war jetzt letzte Woche auf zwei Bestattungen. Einmal mein Nachbar, ein alter Mann, am Ende ganz allein, geschieden, keine Kinder. Er war Architekt, er hat große Bauten auf den Weg gebracht. Am Ende war er in der Demenz versunken. Und die evangelische Bestattung – kein einziger Satz über diese Lebensleistung, nichts Persönliches, alles sehr allgemein. Aus meiner Familie in der gleichen Woche eine alte Tante, die liebevollste Frau der Welt. Davon in der Ansprache der evangelischen Pfarrerin kein Wort. Sie wusste es aber von der Familie. Wir sind manchmal nicht so gut, wie wir das gerne wären, lieber Herr Kopp.

Qualität vor Quantität. Zuhören und nahe bei den Menschen. Sich einsetzen für die Schwachen und Hilfsbedürftigen. Erwarte das Unerwartete – auch bei einer Bestattung diese gute Mischung aus persönlicher Wahrnehmung und der überschießenden Hoffnung, die Christinnen und Christen auszeichnet. Und das können Unternehmerinnen und Unternehmer von Kirche lernen. Die radikale Orientierung an der Liebe, am liebevollen, freundlichen Umgang mit Mitarbeitenden. Das konsequente Setzen auf die Ressourcen und Gaben, die Mitarbeitende mitbringen. Die große Bedeutung von Nachhaltigkeit. Um nur drei Dinge zu nennen.

Weil die alten Formen in bestimmten Bereichen nicht mehr die Nachfrage finden, braucht es neue Formen. In allen Landeskirchen sind die seit Jahren auf dem Weg. Wir brauchen viel Ermöglichung und viel Ausprobieren. Und da muss man dann auch mutig sagen, wenn etwas in die Hose ging. Dann probieren wir das nächste. Eine der bekanntesten Aktionen aus den letzten beiden Jahren war ‚Einfach heiraten‘. So haben wir eine Segensaktion am 23.3.23 und am 24.4.24 genannt. In vielen Gemeinden in Bayern konnte man sich segnen lassen – man konnte auch „einfach“ heiraten, also eine kirchliche Ehe schließen. Ich habe selber zwei Paare getraut, es war toll. Eine riesengroße Nachfrage, bestens organisiert, oft kamen die Paare zu zweit. In München etwa hat ein lokaler Feinkosthändler eine Kirchengemeinde einfach pro bono unterstützt, weil er die Aktion so toll fand. Segen für alle. Bei allem Erproben und Ermöglichen ist doch klar, dass Kirche ihre Schwerpunkte behalten und pflegen muss: Die Seelsorge, die Diakonie, den Kult also den Gottesdienst, das Gemeinschaftsbildende.

#### 4. Das Unerwartete und die Kirche

Ich war zehn Jahre lang Pfarrer auf dem Land. Ich habe nie mehr gearbeitet als in dieser Zeit. Das waren knapp 3000 Gemeindeglieder, eine Pfarrstelle, eine sehr bekannte mittelalterliche Wehrkirche, eine weitere Kirche, Gemeindehäuser, Wohnungen, mehrere KiTas, ein Friedhof, eine ambulante Diakoniepflegestation. Es war toll. Wir haben es dort in diesen Jahren geschafft, ein großes Team zu bauen. Und dieses Team hatte Freude daran Neues auszuprobieren. Und Altes gut

und konsequent weiterzuentwickeln. Und genau das haben die Menschen goutiert mit einem guten Zuspruch.

Menschen sind neugierig. Nicht alle, aber fast alle. Menschen lernen gerne Neues. Das Evangelium von Jesus Christus und das Geheimnis Gottes hat für ein ganzes Leben unglaublich viel Schönes, Tröstliches, Heiteres, Tiefgründiges und auch Verstörendes parat. Ich weiß nicht, wie oft ich über die gleichen Trausprüche und Taufsprüche schon gesprochen habe – aber sie sprechen zu allen Menschen sehr unterschiedlich. Wir sind alle sehr verschieden. Kirche hält Diversity aus. Das ist richtig gut so. Und deshalb braucht es Inspiriertes, Unerwartetes, Interessantes, Gutgemachtes, flüssig und interessant Gesprochenes in der Kirche. Es braucht exzellente Musik, die gar nicht technisch top sein muss. Wir brauchen eine Hinwendung zu den Schwachen, aktive Nächstenliebe im ganzen Land. Wir brauchen Menschen, die für ihre Aufgaben brennen und mit Leidenschaft und Energie vorantreiben.

## 5. Schluss und Dank

An den Schluss möchte ich eine Bitte und einen Dank setzen. Neben dem Dank für die Einladung danke ich Ihnen für Ihr Engagement für Ihre evangelische Kirche. Wir brauchen Menschen, die initiativ und engagiert Kirche weiterentwickeln, den Spiegel vorhalten und mitarbeiten an den großen Aufgaben, die wir in der Gesellschaft haben. Dafür haben Unternehmerinnen und Unternehmer exzellente Voraussetzungen. Sie wissen, dass von nichts auch nichts kommt und dass Menschen die Möglichkeiten haben, Organisationen und Gesellschaften zu gestalten. Nutzen wir sie.

Und ich habe eine Bitte: Erwarten Sie das Unerwartete. Auch im christlichen Glauben. Auch im Kontakt mit der Evangelischen Kirche. Es lohnt sich. Denn an vielen Orten, von vielen Personen wird mit Begeisterung für dieses große Ziel gearbeitet. Für die Zukunft. Für das Reich Gottes, das heute beginnt. Erwarten Sie, dass Gottes Geist zu Ihnen kommt. Jetzt. Now.

Ich danke Ihnen fürs Zuhören und für die Einladung



## Wir bringen Menschen zusammen

Der aeu ist das Forum protestantischer Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Führungskräfte. Wir leisten einen grundlegenden Beitrag für einen lebendigen Dialog zwischen Menschen, die in Kirche und Wirtschaft aktiv Verantwortung übernehmen. Wir bieten Formate für eine wechselseitige Weiterentwicklung von Wirtschaft und Kirche. Wir schaffen untereinander Orientierung und einen vertrauensvollen Raum für Austausch, gegenseitiges Zuhören und Voneinanderlernen. Wir bieten unterschiedliche spirituelle Angebote (z. B. Andachten) für Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Führungskräfte.

## Gemeinsam die Gesellschaft gestalten

Unternehmertum ist ein urprotestantisches Verhalten. Freiheit und Verantwortung sind Kern des Protestantismus und zugleich Grundlagen unserer Gesellschaft. Als evangelische Christinnen und Christen betrachten wir unser unternehmerisches Engagement als Beitrag, diese zu stärken sowie Fortschritt und Weiterentwicklung unserer Gesellschaft im Sinne der Sozialen Marktwirtschaft zu fördern.

Als evangelische Christinnen und Christen wollen wir Kirche sowie kirchliches Leben in unseren Gemeinden, Landeskirchen und der EKD aktiv mitgestalten. Wir begreifen uns explizit als Arbeitskreis, der vom Engagement seiner Mitglieder getragen wird.

## Wo wir herkommen

Als engagierte Christen sehen sich die Mitglieder des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer in der Verantwortung für die Gesellschaft, in der sie leben und arbeiten. Sie engagieren sich in und für ihre Kirche und beteiligen sich am Dialog zwischen Wirtschaft und Kirche.

Der Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer in Deutschland e. V. (aeu) wurde 1966 auf Initiative des evangelischen Unternehmers Walter Bauer (1901-1968), Mitglied des Freiburger (Bonhoeffer-)Kreises und nach 1949 Mitglied der EKD-Synode, der Kammern für öffentliche Verantwortung und soziale Ordnung sowie ab 1967 Mitglied im Rat der EKD, als institutionelle Plattform gegründet. Der als eingetragener Verein konstituierte Arbeitskreis verfolgt keine wirtschaftlichen Interessen und ist von der verfassten Kirche rechtlich sowie organisatorisch unabhängig.

Für den Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer ist die Soziale Marktwirtschaft nicht nur eine Wirtschafts-, sondern vor allem auch eine Werteordnung. Nicht nur das ordnungspolitische Konzept, sondern auch und gerade die ethische Fundierung der Sozialen Marktwirtschaft haben ihren Ursprung und ihre christliche Grundlage in der im Winter 1942/43 konspirativ erarbeiteten und im Juli 1945 veröffentlichten Denkschrift des Freiburger Bonhoeffer-Kreises. Nach der als "Stunde Null" apostrophierten Zäsur der Sommermonate 1945 ist diese Denkschrift bei der Entwicklung und Durchsetzung der Sozialen Marktwirtschaft als einer freiheitlichen Wirtschaftsordnung wirksam geworden.

## Aktivitäten und Veranstaltungen des aeu 2024

Januar 2024

---

<b>10. Januar</b>	<b>Videoandacht Franken</b> Impuls zu einem biblischen Thema, kurzer Gedankenaustausch der Teilnehmenden und Gebetsgemeinschaft	Regionalgruppe Franken/Oberpfalz
<b>18. Januar</b>	<b>Wohl bekomm's für Leib und Seele (Gera)</b> Mit einem geistlichen Impuls von Superintendent Hendrik Mattenklodt zur Jahreslosung: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe (1. Korinther 16,14), kombiniert mit Gedanken aus dem Buch „Hoffnungstur und Glaubensheiter“ von Heike Springhart	Regionalgruppe Mitteldeutschland
<b>19. Januar</b>	<b>Evensong (Düsseldorf)</b> Gemeinsamer Besuch des Evensong in der Johanneskirche mit anschließendem gemütlichem Beisammensein auf ein Glas und einen Happen	Regionalgruppe Düsseldorf
<b>22. Januar</b>	<b>Online-Gebetskreis</b> als Möglichkeit, sich auszutauschen, Anliegen vor Gott zu bringen und Ermutigung, Orientierung und Stärkung zu erleben.	überregional
<b>24. Januar</b>	<b>Gottesdienst zum Jahresbeginn (Bayreuth)</b> in der Schlosskirche Bayreuth mit anschließendem Besuch der Gloria Porzellan Manufaktur.	Regionalgruppe Franken/Oberpfalz



<b>24. Januar</b>	<b>Telefonandacht München</b> mit Elke Wurster und dem Theologischen Berater, Pfarrer Peter Lysy. Als Bibelstelle wurde Matthäus 28, 16-20 ausgewählt.	Regionalgruppe München/Bayern
-------------------	---	-------------------------------

**Februar 2024**

---

<b>01. Februar</b>	<b>Jahresempfang der Regionalgruppe München/Bayern (München)</b> Traditioneller Jahresanfangsgottesdienst in der Evangeliumskirche in München, Predigt im Abendmahlsgottesdienst von Stadtdekan Dr. Bernhard Liess.	Regionalgruppe München/Bayern
--------------------	--	-------------------------------

<b>05. Februar</b>	<b>Theologisches Kamingespräch zum Thema „Glaube und Demokratie“ (Hochheim)</b> „Demokratie braucht Religion. Braucht Religion Demokratie?“ Im Mittelpunkt dieses Kamingesprächs: die diskursive Wechselseitigkeit von Demokratie und Religion	Regionalgruppe Rhein-Main
--------------------	---	---------------------------

<b>07. Februar</b>	<b>aeu-Lunch (Berlin)</b> Die Regionalgruppe Berlin/Brandenburg lädt jeweils am ersten Mittwoch im Monat zum gemeinsamen Lunch und Austausch im Restaurant ALvis, Hotel Albrechtshof	Regionalgruppe Berlin/Brandenburg
--------------------	---	-----------------------------------

<b>07. Februar</b>	<b>Videoandacht Franken</b> Impuls zu einem biblischen Thema, kurzer Gedankenaustausch der Teilnehmenden und Gebetsgemeinschaft	Regionalgruppe Franken/Oberpfalz
--------------------	--	----------------------------------

<b>07. Februar</b>	<b>Telefonische Morgenandacht</b> Gemeinsam in den Tag mit Elke Wurster und dem Theologischen Berater, Pfarrer Peter Lysy. Als Bibelstelle wurde Johannes 5, 1-18 ausgewählt.	Regionalgruppe München/Bayern
--------------------	--	-------------------------------

<b>08. Februar</b>	<b>Kirchliche Immobilien gestalten statt verwalten (online)</b> Unter dem Titel „Strategische Immobilienentwicklung in München und ihre Herausforderungen“ berichtet Dipl.-Ing. Stefan Neukamm, Leiter der Bau- und Liegenschaftsabteilung des Kirchengemeindeamtes München über seine Erfahrungen bei der strategischen Immobilienentwicklung im Dekanatsbezirk München.	überregional in Kooperation mit dem eid
--------------------	--	---

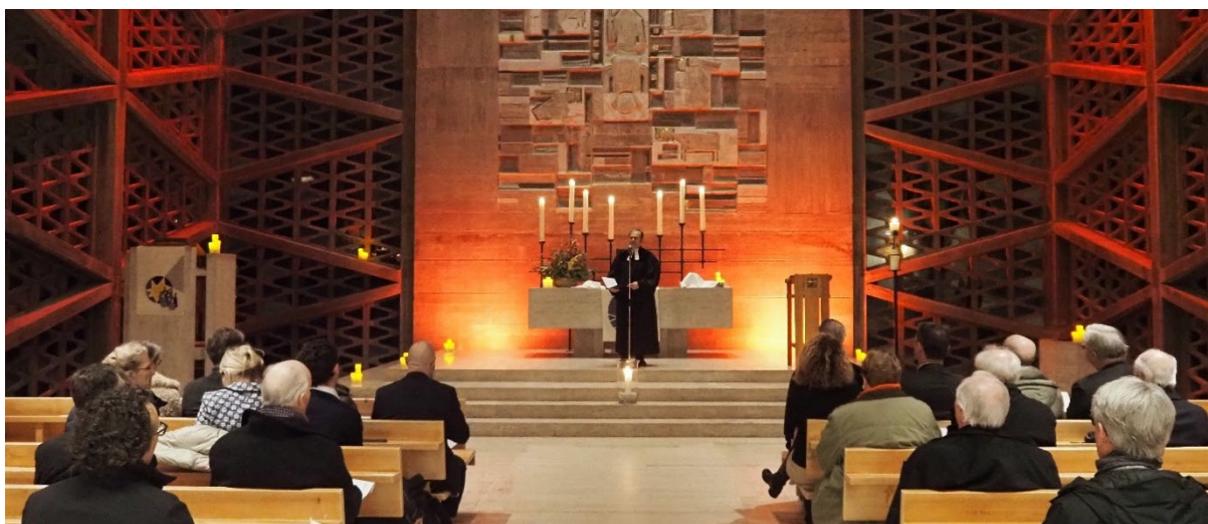
<b>13. Februar</b>	<b>Online-Gebetskreis</b> als Möglichkeit, sich auszutauschen, Anliegen vor Gott zu bringen und Ermutigung, Orientierung und Stärkung zu erleben.	überregional
<b>15. Februar</b>	<b>Wohl bekomm's für Leib und Seele (Gera)</b> Mit einem Impuls von Jochen Trautmann zum 1. Korintherbrief 3,6 (Gott aber ließ wachsen): „Erfolgsdruck 2024 – Politik, Gesellschaft, Unternehmen, Kirche – Wir schaffen das, oder Ich muss mein Bestes geben?“ Dazu Tageslosung, Gebet und Segen mit Superintendent Hendrik Mattenklodt.	Regionalgruppe Mitteldeutschland
<b>21. Februar</b>	<b>Telefonische Morgenandacht</b> Gemeinsam in den Tag mit Elke Wurster und dem Theologischen Berater, Pfarrer Peter Lysy. Als Bibelstelle wurde 1. Johannes 3, 7-10 ausgewählt.	Regionalgruppe München/Bayern

**März 2024**

---

<b>05. März</b>	<b>Prälaturgespräch Kirche und Wirtschaft (Stuttgart)</b> Diskussion über die Voraussetzungen gelingender Kommunikation mit Kommunikationsprofis aus dem Ev. Medienhaus.	Regionalgruppe Württemberg in Kooperation mit der Ev. Landeskirche in Württemberg und dem Ev. Medienhaus
<b>06. März</b>	<b>aeu-Lunch (Berlin)</b> Die regionale Arbeitsgruppe des aeu in Berlin/Brandenburg lädt jeweils am ersten Mittwoch im Monat zum gemeinsamen Lunch und Austausch im Restaurant ALvis, Hotel Albrechtshof	Regionalgruppe Berlin/Brandenburg
<b>06. März</b>	<b>Videoandacht Franken</b> Impuls zu einem biblischen Thema, kurzer Gedankenaustausch der Teilnehmenden und Gebetsgemeinschaft	Regionalgruppe Franken/Oberpfalz
<b>06. März</b>	<b>Mitgliederversammlung der Regionalgruppe München/Bayern (München)</b> Im Mittelpunkt des Abends steht eine drängende Herausforderung unserer Zeit: der Fachkräftemangel. Dieses Thema betrifft nicht nur UnternehmerInnen und Führungskräfte, sondern auch die Kirche. Mit einem Vortrag von Pfarrer Steve Kennedy Henkel zum Thema "Nachwuchs, Glaube, Zukunft".	Regionalgruppe München/Bayern

<b>06. März</b>	<b>Telefonische Morgenandacht</b> Gemeinsam in den Tag mit Elke Wurster und dem Theologischen Berater, Pfarrer Peter Lysy. Als Bibelstelle wurde Johannes 17, 1-15 ausgewählt.	Regionalgruppe München/Bayern
<b>07. März</b>	<b>Unternehmensbesuch NEUMO (Knittlingen)</b> Wolf Ehrenberg, Geschäftsführer und Gastgeber, stellt „Single-Use für die Pharmaindustrie“ bei der NEUMO-Ehrenberg-Gruppe vor.	Regionalgruppe Württemberg in Kooperation mit der Diözesangruppe Stuttgart des BKU
<b>08. März</b>	<b>aeu-Rüstzeit (Schmitten/Arnoldshain)</b> Traditionelle Rüstzeit des aeu mit Gelegenheit zur geistig-geistlichen Zurüstung und zum persönlichen Austausch, mit einer Vorstellung der KMU-Ergebnisse mit durch Dr. Edgar Wunder, wiss. Referent SI	überregional
<b>12. März</b>	<b>Wirtschaftspolitisches Forum (Frankfurt)</b> "Wirtschaftsstandort Rhein-Main - Was macht ihn auch in Zukunft attraktiv?" <ul style="list-style-type: none"><li>• Prof. Dr. Volker Wieland, Goethe-Universität Frankfurt, Ko-Vorsitzender des Hessischen Zukunftsrats Wirtschaft</li><li>• Dr. Hauke Öynhausen, Deutsche Leasing, Mitglied im Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer</li><li>• Sebastian Trippen, Geschäftsführer Wirtschaftspolitik und Metropolenentwicklung der IHK Frankfurt</li></ul>	Regionalgruppe Rhein-Main in Kooperation mit der Ev. Akademie Frankfurt



<b>17. März</b>	<b>Spiritual Outdoor (Pullach)</b> Spirituell begleitete kurze Pilgerwanderung mit dem Ziel, sich als Teil der Natur und damit als Teil von Gottes Schöpfung wahrzunehmen. Mit gegenseitiger Zurüstung, Austausch und der Vergewisserung im Glauben.	Regionalgruppe München/Bayern
<b>März</b>	<b>Online-Gebetskreis</b> als Möglichkeit, sich auszutauschen, Anliegen vor Gott zu bringen und Ermutigung, Orientierung und Stärkung zu erleben.	überregional
<b>21. März</b>	<b>Mittagstreff (Gera)</b> Jochen Trautmann berichtet über seine Teilnahme an der Rüstzeit des aeu am 08./09. März zum aeu Schwerpunktthema Umbrüche. Protestantisch. Gestalten. Dazu Tageslosung, Gebet und Segen von Superintendent Hendrik Mattenklodt	Regionalgruppe Mitteldeutschland
<b>21. März</b>	<b>Geistliches Workout (Mannheim)</b> Auferstanden! Oder auch nicht? Was ist am dritten Tag geschehen? Geistliches Workout mit Pfarrer Maximilian Heßlein über Markus 16,6 (Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.)	Regionalgruppe Rhein-Neckar-Pfalz
<b>22. März</b>	<b>Oster-Retraite (Loccum)</b> Die Oster-Retraite im Kloster Loccum stimmt im vertraulichen Kreis mit Bibelarbeit, Musik und Abendmahlsgottesdienst auf das Osterfest ein. Themen der Zeit, der Wirtschaft und der Kirche finden ebenfalls Platz.	überregional

## April 2024

---

<b>03. April</b>	<b>aeu-Lunch (Berlin)</b> Die Regionalgruppe Berlin/Brandenburg lädt jeweils am ersten Mittwoch im Monat zum gemeinsamen Lunch und Austausch im Restaurant ALvis, Hotel Albrechtshof	Regionalgruppe Berlin/Brandenburg
<b>03. April</b>	<b>Videoandacht Franken</b> Impuls zu einem biblischen Thema, kurzer Gedankenaustausch der Teilnehmenden und Gebetsgemeinschaft	Regionalgruppe Franken/Oberpfalz

<b>10. April</b>	<b>Telefonische Morgenandacht</b> Gemeinsam in den Tag mit Elke Wurster und dem Theologischen Berater, Pfarrer Peter Lysy. Als Bibelstelle wurde 1. Johannes 3, 7-10 ausgewählt.	Regionalgruppe München/Bayern
<b>11. April</b>	<b>Kirchliche Immobilien gestalten statt verwalten (online)</b> 3 x K: Kirche, Kiez und Kultur – Multifunktionale Kirchennutzung in Kreuzberg Die Evangelische Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor geht seit den 1990er Jahren neue Wege und öffnet ihre Kirchen für gesellschaftliche, kulturelle und soziale Nutzungen vielerlei Art – das bunte und vielfältige Leben im Kiez wird in die Kirchen geholt. Referent: Thomas Städtler, Geschäftsführer der Evangelischen Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor	überregional in Kooperation mit dem eid
<b>11. April</b>	<b>Rückkehr der Namen (München)</b> Das Projekt "Die Rückkehr der Namen" erinnert an über 1.000 Münchnerinnen und Münchner, die von den Nazis ermordet wurden.	Regionalgruppe München/Bayern in Kooperation mit dem Wertebündnis Bayern und dem Bayerischen Rundfunk
<b>11. April</b>	<b>39. Unternehmergegespräch (Kleintettau)</b> Den Impuls setzt Klemens Gutmann, ausgewiesener Experte für Energienetze, zum Thema „Schaffen wir die Energiewende?“. Klemens Gutmann ist einer der beiden Gründer von regiocom, dem größten Energiedienstleister Deutschlands. Aus seiner langjährigen Erfahrung als Arbeitgeberpräsident im Land Sachsen-Anhalt und als Vorstandsmitglied des VDI (Verband Deutscher Ingenieure/innen) besitzt er einen umfassenden Überblick über den Energiesektor und die Bedürfnisse der deutschen Wirtschaft.	Regionalgruppe Franken/Oberpfalz
<b>15. April</b>	<b>Geistliches Abendgespräch (Düsseldorf)</b> Was bedeutet es, Christ zu sein im Alltag? Pfarrerin Heike Schneidereit-Mauth gestaltet das Abendgespräch, in dem es um christliches Wirken im Wirtschaftsalltag, Stärkung, Zurüstung und gegenseitige Vergewisserung geht.	Regionalgruppe Düsseldorf

<b>17. April</b>	<b>Ludwig-Erhard-Gipfel (Gmund am Tegernsee)</b> Im Rahmen des Ludwig-Erhard-Gipfels lädt der aeu zu einem Side-Event mit dem Titel „Konstanten in dynamischen Zeiten“ ein. Inputgeber: <ul style="list-style-type: none"><li>• Daniel Hoster, Dagmar-Westberg-Stiftung</li><li>• Dr. Dorothea von Wichert-Nick, Volate</li><li>• Prof. Dr. Herbert Henzler, ehemals European Chairman von McKinsey &amp; Company</li></ul>	überregional in Kooperation mit der Weimer-Media- Group
<b>18. April</b>	<b>Mittagstreff (Gera)</b> Das Thema lautet: "Brücken der Gerechtigkeit. Geld und Ethik"? Ein Impuls von Superintendent Hendrik Mattenklodt.	Regionalgruppe Mitteldeutschland
<b>24. April</b>	<b>Telefonische Morgenandacht</b> Gemeinsam in den Tag mit Elke Wurster und dem Theologischen Berater, Pfarrer Peter Lysy. Als Bibelstelle wurde Matthäus 28, 1-15 ausgewählt.	Regionalgruppe München/Bayern
<b>25. April</b>	<b>Geistliches Workout (Mannheim)</b> Die Hoffnung stirbt zuletzt. Was mich im und am Leben hält. Geistliches Workout mit Pfarrer Maximilian Heßlein über 1 Petrus 3,15 (Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.)	Regionalgruppe Rhein-Neckar-Pfalz
<b>30. April</b>	<b>Online-Gebetskreis</b> als Möglichkeit, sich auszutauschen, Anliegen vor Gott zu bringen und Ermutigung, Orientierung und Stärkung zu erleben.	überregional



## Mai 2024

---

<b>06. Mai</b>	<b>aeu-Frühjahrestreffen Regionalgruppe Württemberg (Fellbach)</b> "Nachhaltig finanzierbare und patientenorientierte Innovativen im Gesundheitswesen". Podiumsdiskussion mit <ul style="list-style-type: none"><li>• Prof. Dr. Stefan Fetzer, Hochschule Aalen</li><li>• Dr. Ulrich Mitzlaff, Sprecher der Vorstände, SDK</li><li>• Dr. med. Walter Schlittenhardt, ehem. Chefarzt Anästhesie; stv. Vorstand der Patientenfürsprecher Baden-Württemberg</li><li>• Dr. med. Barbara Ladwig; Oberärztin, Kinder- und Jugendärztin, Sozialpädiatrisches Zentrum, Olgahospital</li></ul>	Regionalgruppe Württemberg
<b>08. Mai</b>	<b>aeu-Lunch (Berlin)</b> Die Regionalgruppe Berlin/Brandenburg lädt jeweils am ersten Mittwoch im Monat zum gemeinsamen Lunch und Austausch im Restaurant ALvis, Hotel Albrechtshof	Regionalgruppe Berlin/Brandenburg
<b>08. Mai</b>	<b>Videoandacht Franken</b> Impuls zu einem biblischen Thema, kurzer Gedankenaustausch der Teilnehmenden und Gebetsgemeinschaft	Regionalgruppe Franken/Oberpfalz
<b>08. Mai</b>	<b>Telefonische Morgenandacht</b> Gemeinsam in den Tag mit Elke Wurster und dem Theologischen Berater, Pfarrer Peter Lysy. Als Bibelstelle wurde Psalm 40 ausgewählt.	Regionalgruppe München/Bayern
<b>13. Mai</b>	<b>Wie hältst Du's mit Deiner Kirche? (Mannheim)</b> Die seit November 2023 vorliegenden Ergebnisse der 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung geben Auskunft über die religiöse und kirchliche Lage in unserem Land. Prof. Dr. Georg Lämmelin, Direktor des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD, stellt Aspekte der 6. KMU vor, um diese anschließend mit den Anwesenden zu diskutieren.	Regionalgruppe Rhein-Neckar-Pfalz

<b>13. Mai</b>	<p><b>aeu-Mittagstreffen (Frankfurt)</b>                  Diskursräume gestalten. Eine elementare Kulturtechnik in unserer Demokratie. Politische und gesellschaftliche, auch private Debatten werden immer polarisierender geführt. Wie kann in solchen Zeiten der Diskurs zu den wichtigen Themen der Zeit gelingen? Diese und weitere Fragestellungen diskutiert Hanna-Lena Neuser, Direktorin der Ev. Akademie Frankfurt, gemeinsam mit den Teilnehmern.</p>	Regionalgruppe Rhein-Main
<b>16. Mai</b>	<p><b>Mittagstreff (Gera)</b>                  Das Thema lautet: Gottvertrauen in unsicheren Zeiten - Kontrolle ist gut, Vertrauen ist besser. Ein Impuls von Prof. Jürgen Müller zu Psalm 37: "Vertraue auf den Herrn und tue Gutes, dann wirst du im Lande sicher leben, und es wird dir gut gehen".</p>	Regionalgruppe Mitteldeutschland
<b>23. Mai</b>	<p><b>Kirchliche Immobilien gestalten statt verwalten (online)</b>                  Metamorphose. Kirchenräume als Begegnungsorte der Zukunft?                  Leere Kirchen als „lost spaces“ oder als Räume für kreative Ideen? Was bedeutet dies für die Stadt- und Zivilgesellschaft? Welchen Stellenwert hat die Kirche in der Gesellschaft, welchen haben die Kirchen vor Ort? Können neue gemeinschaftsstiftende Orte entstehen?                  Ergebnisse eines Kooperationsprojektes des BDA Hessen mit der Ev. Akademie Frankfurt und der Hochschule Darmstadt von 2022</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Christian Holl, Landessekretär des Bundes Deutscher Architektinnen und Architekten</li> <li>• Prof. Lars-Uwe Bleher, Architekt und Stadtplaner, Hochschule Darmstadt</li> </ul>	überregional in Kooperation mit dem eid
<b>27. Mai</b>	<p><b>Online-Gebetskreis</b>                  als Möglichkeit, sich auszutauschen, Anliegen vor Gott zu bringen und Ermutigung, Orientierung und Stärkung zu erleben.</p>	überregional

**Juni 2024**

---

<b>05. Juni</b>	<p><b>aeu-Lunch (Berlin)</b>                  Die Regionalgruppe Berlin/Brandenburg lädt jeweils am ersten Mittwoch im Monat zum gemeinsamen Lunch und Austausch im Restaurant ALvis, Hotel Albrechtshof</p>	Regionalgruppe Berlin/Brandenburg
-----------------	--	-----------------------------------

<b>05. Juni</b>	<b>Videoandacht Franken</b> Impuls zu einem biblischen Thema, kurzer Gedankenaustausch der Teilnehmenden und Gebetsgemeinschaft	Regionalgruppe Franken/Oberpfalz
<b>05. Juni</b>	<b>Telefonische Morgenandacht</b> Gemeinsam in den Tag mit Elke Wurster und dem Theologischen Berater, Pfarrer Peter Lysy. Als Bibelstelle wurde Jona 2, 1-11 ausgewählt.	Regionalgruppe München/Bayern
<b>05. Juni</b>	<b>40. Unternehmergespräch (Kulmbach)</b> Mit einem Vortrag von Florian Schneider, Experte für Infrastruktur, Verschleißtechnik, Energietechnik und Wärmeübertragung, zum Thema „Infrastrukturherausforderungen Wasser- und Wasserstoffversorgung“	Regionalgruppe Franken/Oberpfalz
<b>06. Juni</b>	<b>Geistliches Workout (Mannheim)</b> Keine Beschränkungen! Und die Konsequenzen? Geistliches Workout mit Pfarrer Maximilian Heßlein über 1. Korinther 6,12 (Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.)	Regionalgruppe Rhein-Neckar-Pfalz
<b>10. Juni</b>	<b>aeu im Gespräch (Frankfurt)</b> aeu im Gespräch mit Stipendiaten und Stipendiatinnen der Stiftung der Deutschen Wirtschaft und des Ev. Studienwerks Villigst – Dialog der Generationen zu Fragen der Wirtschaftsordnung und Lebensgestaltung aus christlicher Haltung heraus im vertrauensvollen Rahmen. Mit Ralf Baukloh, Regionalvorstand Mitte der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Mitglied im Kuratorium des aeu.	überregional in Kooperation mit der sdw und dem Studienförderwerk Villigst



<b>12. Juni</b>	<p><b>Zukunftsfähige Bildung (Mannheim)</b>          Kooperationsveranstaltung von EMS-Stiftung, KDA Baden und aeu zum Thema Zukunftsfähige Bildung - Perspektiven aus drei Kontinenten. Es geht vor allem um folgende Fragen:          Wie wird heute an verschiedenen Orten der Welt Bildungsarbeit gestaltet?          Welche Kompetenzen sind notwendig, um die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen?          Welche Werte brauchen wir für die Gestaltung der Zukunft?</p>	<p>Regionalgruppe          Rhein-Neckar-Pfalz</p>
<b>13. Juni</b>	<p><b>Kirchliche Immobilien gestalten statt verwalten (online)</b>          Unter dem Titel „Klimaneutrale Kirche – informieren, reagieren, agieren“ gibt Janes von Moers, Klimaschutzmanager im Umweltbüro der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, umfassende Einblicke und praktische Lösungsansätze für eine klimafreundliche und nachhaltige Kirchennutzung.</p>	<p>überregional          in Kooperation mit dem eid</p>
<b>19. Juni</b>	<p><b>Telefonische Morgenandacht</b>          Gemeinsam in den Tag mit Elke Wurster und dem Theologischen Berater, Pfarrer Peter Lysy. Als Bibelstelle wurde Lukas 2, 25-35 ausgewählt.</p>	<p>Regionalgruppe          München/Bayern</p>
<b>20. Juni</b>	<p><b>Mittagstreff (Gera)</b>          Das Thema lautet: Wahrheit, Wahrhaftigkeit und das Leben - Ein Impuls von Jochen Trautmann: Johannes 14,6 "Jesus Christus spricht: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben".</p>	<p>Regionalgruppe          Mitteldeutschland</p>
<b>20. Juni</b>	<p><b>Unternehmergespräch (Düsseldorf)</b>          Sich engagieren, Verantwortung übernehmen, um abseits des Alltagstrubels Gotteserfahrungen machen zu können sowie motiviert und geisterfüllt in den Alltag zurückzukehren - darüber spricht Henrik von Lukowicz, Investor Relations Manager, Aufsichtsratsvorsitzender eines Immobilienunternehmens und ehrenamtlicher Reiseleiter bei der Liebenzeller Mission</p>	<p>Regionalgruppe          Düsseldorf</p>

<b>20. Juni</b>	<b>Unternehmensnachfolge: Verantwortlich vorsorgen und Werte weitergeben (Wolfsburg)</b> Das Thema "Unternehmensnachfolge: verantwortlich vorsorgen und Werte weitergeben" steht im Mittelpunkt eines Dialogs zwischen evangelischen Führungskräften und Verantwortlichen aus Arbeitswelt und Kirche. Mit einem Impuls von Dr. Karl-Heinz Vehling, KSB INTAX, zum Thema Unternehmensnachfolge und einer anschließenden Diskussion am Beispiel der Schnellecke-Group mit <ul style="list-style-type: none"><li>• Prof. Rolf Schnellecke</li><li>• Nikolaus Külps</li><li>• Dr. Tim Kannewurf</li></ul>	Regionalgruppe Niedersachsen
<b>24. Juni</b>	<b>Sitzung des Kuratoriums (Laupheim)</b> bei der Kässbohrer Geländefahrzeug AG Die Merckle Gruppe und das philanthropische Engagement der Unternehmerfamilie Merckle sowie Impulse für eine Bewegung für philanthropisches Engagement	überregional
<b>24. Juni</b>	<b>Kaminabend des Kuratoriums (Laupheim)</b> Mit einem Impuls „Gegründete Hoffnung. Wie unser Glaube zukunftsfest wird“ von Ernst-Wilhelm Gohl, Landesbischof der Evangelischen Kirche in Württemberg	überregional
<b>24. Juni</b>	<b>Online-Gebetskreis</b> als Möglichkeit, sich auszutauschen, Anliegen vor Gott zu bringen und Ermutigung, Orientierung und Stärkung zu erleben.	überregional
<b>26. Juni</b>	<b>Europa vor dem Abstieg? (Mannheim)</b> Eine Diskussion zum Thema "Europa vor dem Abstieg? – Wie wir Wachstum schaffen, ohne die Steuer – und Abgabenbelastung zu erhöhen"	Regionalgruppe Rhein-Neckar-Pfalz in Kooperation mit der Erzdiözese Freiburg und dem FORUM Kirche und Wirtschaft

## Juli 2024

---

<b>03. Juli</b>	<b>aeu-Lunch (Berlin)</b> Die Regionalgruppe Berlin/Brandenburg lädt jeweils am ersten Mittwoch im Monat zum gemeinsamen Lunch und Austausch im Restaurant ALvis, Hotel Albrechtshof	Regionalgruppe Berlin/Brandenburg
-----------------	---	--------------------------------------

<b>03. Juli</b>	<b>Videoandacht Franken</b> Impuls zu einem biblischen Thema, kurzer Gedankenaustausch der Teilnehmenden und Gebetsgemeinschaft	Regionalgruppe Franken/Oberpfalz
<b>03. Juli</b>	<b>Telefonische Morgenandacht</b> Gemeinsam in den Tag mit Elke Wurster und dem Theologischen Berater, Pfarrer Peter Lysy. Als Bibelstelle wurde 1. Korinther 6, 12-20 ausgewählt.	Regionalgruppe München/Bayern
<b>09. Juli</b>	<b>Theologisches Kamingsgespräch (Frankfurt)</b> "Wir kämpfen für den Sonntag" Inwiefern darf bzw. soll „die“ Kirche politisch sein? Aktuelle Beispiele sind die fortwährende Diskussion um den § 218 StGB oder beim Krieg Russlands gegen die Ukraine. Lässt sich die verfasste Kirche hier vor den Karren bestimmter gesellschaftspolitischer Interessen spannen? Was sagt uns die Bibel hierüber?	Regionalgruppe Rhein-Main
<b>11. Juli</b>	<b>Weiterdenken – Regionalgruppe Berlin/Brandenburg (Berlin)</b> Andacht von Dr. Lars Charbonnier, theologischer Berater der Regionalgruppe. Anschließend Workshop und Diskussion, welche zukünftigen Themen und Formate regional gestaltet werden sollen.	Regionalgruppe Berlin/Brandenburg
<b>24. Juli</b>	<b>Telefonische Morgenandacht</b> Gemeinsam in den Tag mit Elke Wurster und dem Theologischen Berater, Pfarrer Peter Lysy. Als Bibelstelle wurde Jesaja 61, 1-11 ausgewählt.	Regionalgruppe München/Bayern



<b>25. Juli</b>	<b>Mittagstreff (Gera)</b> Das Thema lautet "Wahrheit und Wahrhaftigkeit". Impuls von Alexander Leidig (Leitung regionales Fundraising Sachsen/Thüringen des cjd) über Die Geschichte vom angeketteten Elefant (Jorge Bucay)	Regionalgruppe Mitteldeutschland
<b>29. Juli</b>	<b>Online-Gebetskreis</b> als Möglichkeit, sich auszutauschen, Anliegen vor Gott zu bringen und Ermutigung, Orientierung und Stärkung zu erleben.	überregional

### August 2024

---

<b>07. August</b>	<b>aeu-Lunch (Berlin)</b> Die Regionalgruppe Berlin/Brandenburg lädt jeweils am ersten Mittwoch im Monat zum gemeinsamen Lunch und Austausch im Restaurant ALvis, Hotel Albrechtshof	Regionalgruppe Berlin/Brandenburg
<b>07. August</b>	<b>Videoandacht Franken</b> Impuls zu einem biblischen Thema, kurzer Gedankenaustausch der Teilnehmenden und Gebetsgemeinschaft	Regionalgruppe Franken/Oberpfalz
<b>15. August</b>	<b>Mittagstreff (Gera)</b> „Wann wird man den Mut haben, die Hilfs- und Fürsorgementalität zu überwinden, weil man begreift, dass den Beziehungen zwischen Armen und Reichen ein Gerechtigkeitsproblem zugrunde liegt?“ (Dom Hélder Câmara). Superintendent Hendrik Mattenklodt gibt einen Impuls zur „Predigt über den Besitz“ von Albert Schweitzer	Regionalgruppe Mitteldeutschland

### September 2024

---

<b>04. September</b>	<b>aeu-Lunch (Berlin)</b> Die Regionalgruppe Berlin/Brandenburg lädt jeweils am ersten Mittwoch im Monat zum gemeinsamen Lunch und Austausch im Restaurant ALvis, Hotel Albrechtshof	Regionalgruppe Berlin/Brandenburg
<b>04. September</b>	<b>Videoandacht Franken</b> Impuls zu einem biblischen Thema, kurzer Gedankenaustausch der Teilnehmenden und Gebetsgemeinschaft	Regionalgruppe Franken/Oberpfalz

<b>10. September</b>	<b>aeu-Mittagstreffen (Frankfurt)</b> aeu-Mitglied Matthias Kohl gibt einen Einblick in die Arbeit von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste	Regionalgruppe Rhein-Main
<b>11. September</b>	<b>Telefonische Morgenandacht</b> Gemeinsam in den Tag mit Elke Wurster und dem Theologischen Berater, Pfarrer Peter Lysy. Als Bibelstelle wurde 1. Timotheus 1,1-11 ausgewählt.	Regionalgruppe München/Bayern
<b>12. September</b>	<b>Sommerfest (Hamburg)</b> auf dem "Türmerboden" des Hamburger Michel mit musikalischer Begleitung durch Anna Depenbusch, einem moderierten Gespräch zum Thema „Die Feste Fehmarnbeltquerung – ein Jahrhundertprojekt nicht nur für den Norden“.Ausklang mit einem Choral auf der Trompete, gespielt vom Michel-Türmer.	Regionalgruppe Hamburg/ Schleswig-Holstein
<b>19. September</b>	<b>Mittagstreff (Gera)</b> Mit einem Impuls von Superintendent Hendrik Mattenklodt zur "2. Predigt über den Besitz" von Albert Schweitzer.	Regionalgruppe Mitteldeutschland
<b>19. September</b>	<b>Geistliches Workout (Mannheim)</b> Der verborgene Gott. Unauffindbar! Geistliches Workout mit Pfarrer Maximilian Heßlein über Jeremia 23,23 (Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der Herr, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?)	Regionalgruppe Rhein-Neckar-Pfalz
<b>23. September</b>	<b>Online-Gebetskreis</b> als Möglichkeit, sich auszutauschen, Anliegen vor Gott zu bringen und Ermutigung, Orientierung und Stärkung zu erleben.	überregional
<b>24. September</b>	<b>41. Unternehmersgespräch (Mitwitz)</b> Impuls zum Thema "Die Zukunft der Gastronomie - die Perspektive eines Machers" von Thomas Hirschberger, der zusammen mit seiner Frau Gunilla die beiden Franchiseketten „sausalitos“ und „Hans im Glück“ entwickelt, aufgebaut und anschließend verkauft hat.	Regionalgruppe Franken/Oberpfalz

<b>24. September</b>	<b>9. Prälaturforum Kirche-Wirtschaft (Heilbronn) in der LebensWerkstatt für Menschen mit Behinderung e.V.</b> Das Thema des Prälaturforums lautet: STABIL und BELASTBAR – Was hilft uns, in Krisen und Herausforderungen zu bestehen? Dazu gibt es einen Impuls von Stephan Menzel, Führungskräfte-Trainer und Burnout-Präventions-Coach.	Regionalgruppe Württemberg in Kooperation mit der Prälatur Heilbronn und der LebensWerkstatt für Menschen mit Behinderung
<b>24. September</b>	<b>Sprung in die Zukunft – Innovationsprojekte in Kirche und Gesellschaft (Stuttgart)</b> Herbsttreffen der aeu-Regionalgruppe Württemberg in der Kesselkirche Gemeinsam mit der Initiative „Gründergeist“ werden Bedeutung und Herausforderungen von Innovationen und Innovatoren im kirchlichen Raum diskutiert. Die Kesselkirche Stuttgart ist selbst Ort eines innovativen Aufbruchs innerhalb der Stuttgarter Kirchenlandschaft.	Regionalgruppe Württemberg in Kooperation mit der Initiative Gründergeist
<b>25. September</b>	<b>Jahresempfang (Frankfurt)</b> im Haus der Wirtschaft Hessen Mit Grußworten von: <ul style="list-style-type: none"><li>• Dr. Vladimir von Schnurbein, Geschäftsführer Gesellschaftspolitik der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände (VhU)</li><li>• Dr. Birgit Pfeiffer, Präses der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau</li></ul> und einem Impuls von Christian Kopp, Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern: Das Unerwartete erwarten. Kirche als Unternehmerin in bewegten Zeiten	überregional



<b>25. September</b>	<b>Mitgliederversammlung (Frankfurt)</b> im Haus der Wirtschaft Hessen	überregional
<b>27. September</b>	<b>MUT-Kongress 2024: Dein Reich komme in Wirtschaft, Technologie und Politik (Schwäbisch Gmünd)</b> Menschen, die in der Wirtschaft Verantwortung tragen. Menschen aus 14 Wirtschaftsinitiativen und -verbänden, denen der christliche Glaube wichtig ist. Menschen, die sich miteinander vergewissern, wie sie als Christinnen und Christen leben und wirtschaften können. Mit hochkarätigen Keynotes, inspirierendem theologischen Input, ermutigenden Beispielgeschichten von heute. Mit weiterführenden Workshops, mit persönlicher Hilfestellung, mit Musik und viel Zeit und Raum zum Austausch „face to face“. Ermutigung pur.	überregional in Kooperation u.a. mit factor c, Christ Jurist, FBG, FGBMFI, GesprächsForum Leben+Glauben
<b>Oktober 2024</b>		
<b>02. Oktober</b>	<b>aeu-Lunch (Berlin)</b> Die Regionalgruppe Berlin/Brandenburg lädt jeweils am ersten Mittwoch im Monat zum gemeinsamen Lunch und Austausch im Restaurant ALvis, Hotel Albrechtshof	Regionalgruppe Berlin/Brandenburg
<b>02. Oktober</b>	<b>Telefonische Morgenandacht</b> Gemeinsam in den Tag mit Elke Wurster und dem Theologischen Berater, Pfarrer Peter Lysy. Als Bibelstelle wurde Johannes 4, 1-15 ausgewählt.	Regionalgruppe München/Bayern
<b>03. Oktober</b>	<b>Festakt zum Tag der Deutschen Einheit (Bad Homburg)</b> „Denk' ich an Deutschland“: 75 Jahre Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland; Festvortrag und Podiumsdiskussion mit musikalischem Begleitprogramm und anschließendem Empfang in der Evangelischen Erlöserkirche Bad Homburg Inputgeber sind Bundesministerin Bettina Stark-Watzinger und Extremismusforscher Ahmad Mansour.	Regionalgruppe Rhein-Main in Kooperation mit der Stiftung „Kirche in der Stadt“ und Stadt Bad Homburg
<b>09. Oktober</b>	<b>Videoandacht Franken</b> Impuls zu einem biblischen Thema, kurzer Gedankenaustausch der Teilnehmenden und Gebetsgemeinschaft	Regionalgruppe Franken/Oberpfalz

<b>10. Oktober</b>	<b>Kirchliche Immobilien gestalten statt verwalten (online)</b> Lebendige Oasen: Biodiversität auf Friedhöfen und Freiflächen Friedhöfe, Freiflächen und Firmengelände können zu wertvollen Lebensräumen für Pflanzen und Tiere werden. Barbara Füchtbauer, Biologin und Projektleiterin bei „Schöpfung bewahren konkret“ e.V., zeigt in ihrem Impulsvortrag, wie einfache Maßnahmen Artenreichtum fördern und gleichzeitig Wohlfühlorte für Menschen schaffen. Der „Oasenfriedhof“ St. Jobst in Nürnberg ist ein inspirierendes Beispiel dafür.	überregional in Kooperation mit dem eid
<b>11. Oktober</b>	<b>New Work Vol.2 (Tutzing)</b> Bei dieser Tagung steht der Mensch im Mittelpunkt der New Work-Debatte. Diskutiert werden Fragen wie: Wie gestalten wir die Transformation zu einer menschengerechten und zukunftsfähigen Arbeitswelt? Welche Bedeutung haben Werte als Motivatoren, Innovatoren und Identitätsstifter? Wie wird der Preis von Leistung und Gehältern bemessen? Welche Strategien stärken individuelle und organisationale Resilienz?	Regionalgruppe München/Bayern in Kooperation mit der Ev. Akademie Tutzing
<b>14. Oktober</b>	<b>Online-Gebetskreis</b> als Möglichkeit, sich auszutauschen, Anliegen vor Gott zu bringen und Ermutigung, Orientierung und Stärkung zu erleben.	überregional
<b>16. Oktober</b>	<b>Telefonische Morgenandacht</b> Gemeinsam in den Tag mit Elke Wurster und dem Theologischen Berater, Pfarrer Peter Lysy. Als Bibelstelle wurde Johannes 4, 16-42 ausgewählt.	Regionalgruppe München/Bayern
<b>17. Oktober</b>	<b>Mittagstreff (Gera)</b> Das Thema lautet: "Kein Reichtum ohne Gesellschaft" - 100 Jahre nach Albert Schweitzer" Ein Impuls von Jochen Trautmann nach einem Aufsatz in der FAZ vom 23.09. 2024 von Anders Levermann..	Regionalgruppe Mitteldeutschland
<b>18. Oktober</b>	<b>Unternehmensbesuch mit Frühstück (Berlin)</b> Frühstück mit Unternehmensführung bei ChurchDesk. aeu-Mitglied Hanno Terbuyken, Country Manager bei ChurchDesk, gibt einen Einblick in das Unternehmen.	Regionalgruppe Berlin/Brandenburg

<b>23. Oktober</b>	<b>FORUM Kirche-Wirtschaft (Mannheim)</b> Gast: Dr. Theodor Weimer, Vorsitzender des Vorstands der Deutschen Börse, der zum Thema „Deutschland im Herbst 2024 – die Sicht des CEO“ spricht	Regionalgruppe Rhein-Neckar-Pfalz in Kooperation mit der Erzdiözese Freiburg und dem FORUM Kirche-Wirtschaft
<b>31. Oktober</b>	<b>Markt und Mittelstand FUTURE DAYS“ (Frankfurt)</b> Was wir von Start-ups lernen – Design for a holistic working world <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stephanie Renda, Co-Founder Moinland GmbH und Vorstand aeu</li> <li>• Heiko Stahl, Senior Vice President Vitra AG</li> <li>• Moderation: David Harnasch, Chefredakteur Markt und Mittelstand</li> </ul>	überregional in Kooperation mit der Weimer Media Group

**November 2024**

<b>04. November</b>	<b>Online-Gebetskreis</b> als Möglichkeit, sich auszutauschen, Anliegen vor Gott zu bringen und Ermutigung, Orientierung und Stärkung zu erleben.	überregional
<b>04. November</b>	<b>aeu-Mittagstreffen (Frankfurt)</b> Mit einem Impuls von Holger Kamlah, Stadtdekan von Frankfurt und Offenbach zum Thema "MainSegen und ekhn2030 - Die evangelische Kirche im Transformationsprozess"	Regionalgruppe Rhein-Main
<b>06. November</b>	<b>aeu-Lunch (Berlin)</b> Die Regionalgruppe Berlin/Brandenburg lädt jeweils am ersten Mittwoch im Monat zum gemeinsamen Lunch und Austausch im Restaurant ALvis, Hotel Albrechtshof	Regionalgruppe Berlin/Brandenburg



<b>06. November</b>	<b>Videoandacht Franken</b> Impuls zu einem biblischen Thema, kurzer Gedankenaustausch der Teilnehmenden und Gebetsgemeinschaft	Regionalgruppe Franken/Oberpfalz
<b>06. November</b>	<b>Telefonische Morgenandacht</b> Gemeinsam in den Tag mit Elke Wurster und dem Theologischen Berater, Pfarrer Peter Lysy. Als Bibelstelle wurde Psalm 84 ausgewählt.	Regionalgruppe München/Bayern
<b>12. November</b>	<b>Kirchliche Immobilien gestalten statt verwalten (online)</b> „Kirchen auf dem Lande – Wem sie nützen, was sie brauchen.“ Seit 1990 setzt sich der Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V. für die Erhaltung von Dorf- und Stadtkirchen im Land Brandenburg ein. Mit einem Input von Anne Haertel, Geschäftsführerin des Förderkreises Alte Kirchen	überregional in Kooperation mit dem eid
<b>14. November</b>	<b>13. Nagolder Rundgespräch (Pfalzgrafenweiler)</b> Kundenorientierung in Wirtschaft und Kirche Unternehmerische und kirchliche Perspektiven im Gespräch, mit Impulsen von <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rainer Rentschler, Geschäftsführender Gesellschafter LEBENSMITTELMÄRKTE RAINER RENTSCHLER E. K.</li> <li>• Tobias Geiger, Codekan im Kirchenbezirk Calw-Nagold</li> </ul>	Regionalgruppe Württemberg in Kooperation mit dem Codekan von Nagold
<b>16. November</b>	<b>Pilgerwanderung (Schäftlarn - Starnberg) mit spiritueller Begleitung.</b> Spirituell begleitete kurze Pilgerwanderung mit dem Ziel, sich als Teil der Natur und damit als Teil von Gottes Schöpfung wahrzunehmen. Mit gegenseitiger Zurüstung, Austausch und der Vergewisserung im Glauben.	Regionalgruppe München/Bayern
<b>19. November</b>	<b>aeu perspektivwechsel (Stuttgart)</b> Mit Kurzimpulsen zum Thema „Der Konsument als Gestalter. In welcher Gesellschaft werden wir leben?“ Mit Impulsen von <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frank Zeithammer, Geschäftsführer Evangelischer Verlag Stuttgart GmbH</li> <li>• Matthias Matzner, CIO Mercedes-Benz Customer Solutions GmbH, Stuttgart</li> <li>• Steffen Kern, Pfarrer und Journalist (Präses des evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverbandes, Mitglied der Landessynode)</li> </ul>	Regionalgruppe Württemberg

<b>19. November</b>	<p><b>Kirchenimmobilien als Identifikationsobjekt (München)</b>                  Diskussionsveranstaltung in der Himmelfahrtskirche München-Pasing mit einem Impuls von Wilhelm von Boddien zum Wiederaufbau des Berliner Schlosses.                  Auf dem Podium u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wilhelm von Boddien, Unternehmer, Geschäftsführer des Fördervereins Berliner Schloss</li> <li>• Oberkirchenrat Florian Baier, Mitglied des Landeskirchenrates der ELKB</li> </ul>	Regionalgruppe München/Bayern
<b>20. November</b>	<p><b>Telefonische Morgenandacht</b>                  Gemeinsam in den Tag mit Elke Wurster und dem Theologischen Berater, Pfarrer Peter Lysy. Als Bibelstelle wurde Lukas 13, 6-9 ausgewählt.</p>	Regionalgruppe München/Bayern
<b>20. November</b>	<p><b>Wirtschaftspolitisches Forum (Frankfurt)</b>                  Fachkräftemangel als Wachstumsbremse. Welche Strategie hilft gegen den Engpass? - Kooperationsveranstaltung mit der Evangelischen Akademie Frankfurt</p>	Regionalgruppe Rhein-Main
<b>21. November</b>	<p><b>Mittagstreff (Gera)</b>                  Das Thema lautet: "Jedermann sei untertan der Obrigkeit" (Römer 13,1) - Der Widerstand von Dietrich Bonhoeffer und der Freiburger Kreis.</p>	Regionalgruppe Mitteldeutschland
<b>21. November</b>	<p><b>Dialog im Michel (Hamburg)</b>                  Stefan Wintels, Vorstandsvorsitzender der KfW Bankengruppe, ist Gast im ehrwürdigen Rahmen der Hauptkirche St. Michaelis. Der thematische Bogen spannt sich von den US-Wahlen hin zur Finanzierung unserer Zukunft. Dabei wird auch beleuchtet, wie Stefan Wintels die Aufgaben eines Investmentbankers mit den Werten seines christlichen Glaubens in Einklang bringt. Das Gespräch führt Bibiana Barth, Moderatorin und Journalistin, NDR, tagesschau24.</p>	Regionalgruppe Hamburg/Schleswig-Holstein in Kooperation mit der VEEK
<b>27. November</b>	<p><b>Kaminabend des Kuratoriums (München)</b>                  bei der BMW AG mit einem Impuls von Christian Kopp, Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern zum Thema „Das Leben verbessern. Buße als Besserung und Neuausrichtung“</p>	überregional

- 28. November**      **Geistliches Workout (Mannheim)**      Regionalgruppe  
Rhein-Neckar-Pfalz  
Wir warten! Auf einen neuen Himmel? Echt jetzt!?  
Geistliches Workout mit Pfarrer Maximilian Heßlein  
über 2 Petrus 3,13 (Wir warten aber auf einen  
neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner  
Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.)
- 28. November**      **Die Könige und ihr Stern (Gera)**      Regionalgruppe  
Mitteldeutschland  
Die Könige und ihr Stern - eine astronomische  
Deutung der Weihnachtsgeschichte.  
Kooperationsveranstaltung mit dem Ev.  
Kirchenkreis Gera. Gemeinsam mit Prof. Dr. Alfred  
Krabbe, Wissenschaftler und Christ, geht es auf die  
Reise mit den Königen aus dem Morgenland. Prof.  
Krabbe erzählt die Weihnachtsgeschichte  
theologisch und astronomisch nach.
- 28. November**      **Unternehmergespräch (Düsseldorf)**      Regionalgruppe  
Düsseldorf  
Mit einem Impuls von Dr. Valerian von Richthofen  
zum Thema "Bewahrung der Schöpfung -  
Dekarbonisierung der Industrie".

---

**Dezember 2024**

---

- 02. Dezember**      **Online-Gebetskreis**      überregional  
als Möglichkeit, sich auszutauschen, Anliegen vor  
Gott zu bringen und Ermutigung, Orientierung und  
Stärkung zu erleben.
- 03. Dezember**      **aeu-Adventsgottesdienst (Königstein)**      Regionalgruppe  
Rhein-Main  
Liturgie und Predigt: Dr. Martin Mencke,  
Theologischer Berater des aeu



<b>04. Dezember</b>	<b>aeu-Lunch (Berlin)</b> Die Regionalgruppe Berlin/Brandenburg lädt jeweils am ersten Mittwoch im Monat zum gemeinsamen Lunch und Austausch im Restaurant ALvis, Hotel Albrechtshof	Regionalgruppe Berlin/Brandenburg
<b>04. Dezember</b>	<b>Videoandacht Franken</b> Impuls zu einem biblischen Thema, kurzer Gedankenaustausch der Teilnehmenden und Gebetsgemeinschaft	Regionalgruppe Franken/Oberpfalz
<b>04. Dezember</b>	<b>Telefonische Morgenandacht</b> Gemeinsam in den Tag mit Elke Wurster und dem Theologischen Berater, Pfarrer Peter Lysy. Als Bibelstelle wurde Jesaja 48, 12-22 ausgewählt.	Regionalgruppe München/Bayern
<b>07. Dezember</b>	<b>Führung durch die KZ-Gedenkstätte Dachau (Dachau)</b> Führung über die heutige KZ-Gedenkstätte mit Kirchenrat Dr. Björn Mensing, Pfarrer an der Evangelischen Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau und Leiter des zentralen Gedenkortes der Evangelischen Kirche in Deutschland für die Opfer des Nationalsozialismus.	Regionalgruppe München/Bayern
<b>12. Dezember</b>	<b>Kirchliche Immobilien gestalten statt verwalten (online)</b> Standortentwicklung evangelisch Der Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf (Sprenkel Berlin) hat seinen eigenen Ansatz entwickelt: Er denkt Gemeindehäuser nicht mehr als Eigenheim, sondern als Gastwirtschaft, bezieht evangelische Partner aus der Diakonie aktiv mit ein und orientiert sich am Bedarf des Sozialraums. Input: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präses Felix Barckhausen</li> <li>• Superintendent Johannes Krug</li> </ul>	überregional in Kooperation mit dem eid
<b>12. Dezember</b>	<b>"ECCENTRIC Ästhetik der Freiheit" (München)</b> eine exklusive Führung durch die aktuelle Ausstellung der Pinakothek der Moderne.	Regionalgruppe München/Bayern in Kooperation mit dem Freundeskreis der Ev. Akademie Tutzing
<b>13. Dezember</b>	<b>Adventsretraite (Loccum)</b> Geistliche Einkehr im Kloster Loccum, Vorbereitung auf Weihnachten und das neue Jahr, Gespräche im vertrauten Kreis über die Themen der Zeit.	überregional

**18. Dezember**

**Telefonische Morgenandacht**

Gemeinsam in den Tag mit Elke Wurster und dem Theologischen Berater, Pfarrer Peter Lysy. Als Bibelstelle wurde Hebräer 6, 11-20 ausgewählt.

Regionalgruppe  
München/Bayern

**19. Dezember**

**Mittagstreff (Gera)**

. Was hat die Legende vom 4. König mit uns und unserem Handeln zu tun? Unter dem Aspekt gibt es einen Rückblick auf die Jahreslosung 2024: "Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe". Ein Impuls von Katharina Trautmann und Superintendent Hendrik Mattenklodt.

Regionalgruppe  
Mitteldeutschland



## Mitglieder des Vorstands

- **Friedhelm Wachs, Berlin**  
Vorsitzender  
Geschäftsführender Gesellschafter Wachsonian GmbH
- **Professor Dr. Paul Melot de Beauregard, Düsseldorf**  
Stv. Vorsitzender  
Rechtsanwalt | Partner Jones Day
- **Dr. Rolf Bulander, Stuttgart**
- **Amelie Fritsch, Trier**  
Beratung von Familienunternehmen
- **Daniel Hoster, Kronberg/Ts.**  
Vorstandsvorsitzender der Dagmar-Westberg-Stiftung
- **Professor Dr. Jörg Kopecz, Bonn**  
Geschäftsführender Gesellschafter iTm - Institut für Transformationsmanagement
- **Professor Dr. Karsten Paetzmann, Hamburg**
- **Stephanie Renda, Wiesbaden**  
Co-Founder Moinland GmbH

## Theologischer Berater

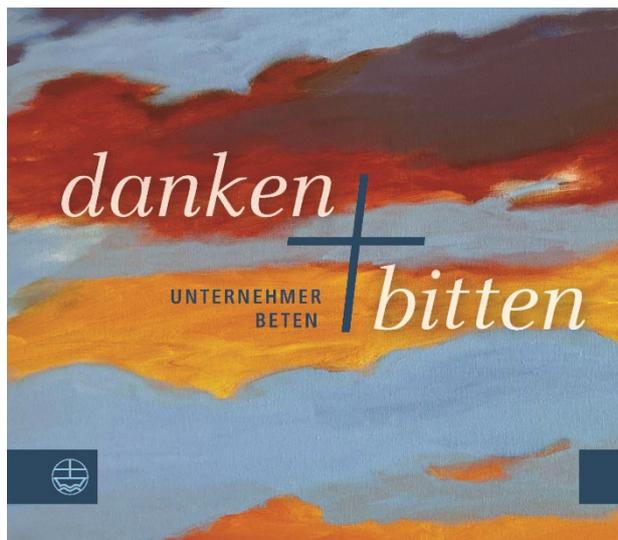
- **Oberkirchenrat Pfarrer Dr. Martin Mencke, Wiesbaden**  
Theologischer Berater des aeu  
Beauftragter der Evangelischen Kirchen, Leiter des Evangelischen Büros Hessen

## Geschäftsführer

- **Peter Friedrich, Berlin**

## Mitglieder des Kuratoriums (Stand: 02/2025)

- **Dr. Peter Barrenstein, München**  
Vorsitzender des Kuratoriums
- **Dr.-Ing. E.h. Peter Leibinger, Ditzingen**  
Stv. Vorsitzender des Kuratoriums,  
Gesellschafter und Vorsitzender des  
Aufsichtsrats der TRUMPF SE + Co.  
KG und Präsident des BDI
- **Ralf J. Baukloh, Frankfurt am Main**  
Regionalvorstand Mitte der KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- **Dr. Kurt Bock, Ludwigshafen**  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der  
BASF SE
- **Dr. Siegfried Dais, Gerlingen**
- **Heinrich Otto Deichmann, Essen**  
Vorsitzender des Verwaltungsrats der  
Deichmann SE
- **Martin Daum, Leinfelden-  
Echterdingen**
- **Dr. Stefan Hartung, Gerlingen**  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
der Robert Bosch GmbH
- **Hartmut Jenner, Winnenden**  
Vorsitzender des Vorstands der Alfred  
Kärcher SE & Co. KG
- **Bernd Leukert, Frankfurt am Main**  
Mitglied im Vorstand der Deutschen  
Bank AG
- **Bodo Liesenfeld, Hamburg**  
Geschäftsführender Gesellschafter der  
Liesenfeld International GmbH
- **Professor Dr.-Ing E.h. Friedhelm Loh,  
Haiger**  
Inhaber und Vorsitzender des Vorstands  
der Friedhelm Loh Group
- **Professor Dr. Dr. h.c. Christoph  
Markschies, Berlin**  
Präsident der Berlin-Brandenburgischen  
Akademie der Wissenschaften
- **Ludwig Merckle, Ulm**  
Geschäftsführer der Merckle Service  
GmbH
- **Franz von Metzler, Frankfurt am Main**  
Mitglied des Vorstands der B. Metzler  
seel. Sohn & Co. AG
- **Norman Rentrop, Bonn**  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der VNR  
Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG
- **Jörg Rheinboldt, Berlin**  
General Partner HEARTFELT\_ Capital  
Management GmbH
- **Martin Zielke, Bad Homburg v. d. Höhe**
- **Professor Dr. h.c. Oliver Zipse, München**  
Vorsitzender des Vorstands der BMW AG



## Danken und Bitten · Unternehmer beten

Für den Arbeitskreis Evangelischer  
Unternehmer in Deutschland (aeu)

herausgegeben von Friedhelm Wachs

Evangelische Verlagsanstalt GmbH

136 Seiten | 17 x 15 cm | Klappenbroschur |  
ISBN 978-3-374-07639-0 | EUR 18,00

Das Buch bestellen  
können Sie hier:



## Impressum

Jahresbericht 2024

Herausgeber:

Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer in Deutschland e. V. (aeu)

Charlottenstraße 53/54, 10117 Berlin

Telefon: 030/ 166 36 242 – 0

Fax: 030/ 166 36 242 - 9

Mail: [info@aeu.digital](mailto:info@aeu.digital)

Web: [www.aeu.digital](http://www.aeu.digital)

Fotos:

Julia Reisinger: Seite 4, 6, 9, 11, 20, 23, 26, 29, 34

Felix Reuter: Seite 14

WMG: Seite 17

Stefanie Winkler für BMW AG: Seite 32

Copyright by aeu 2025

ISSN 2512-2584 (Druckversion)

Der Jahresbericht erscheint auch in einer Online-Fassung.